

Sprachen, Politik, Auslandspraktika

ZERTIFIKAT Schlossgymnasium und
Anne-Frank-Realschule plus auf Europakurs

Von Laura Sophia Jung

MAINZ. „Europa steht für Frieden und Freiheit“, sagt Ralf Frühholz, Rektor der Anne-Frank-Realschule plus. Seine Schule gehört zu den 18 rheinland-pfälzischen Schulen, die Anfang Mai mit dem Zertifikat „Europaschule“ ausgezeichnet worden sind.

„Wir unterrichten hier Schüler aus 46 Nationen“, erklärt Frühholz. „Sie leben den europäischen Gedanken im Schulalltag, lernen gemeinsam und unterstützen sich gegenseitig im Schulalltag“.

Um das Zertifikat zu erhalten, musste die Schule ein Europa-profil bei der Bewerbung vorstellen. Mit den politischen Diskussionsrunden, dem Schüleraustausch mit Dijon, den Sprachzertifikaten und dem Herkunftssprachenunterricht in etwa zehn Sprachen hat die Anne-Frank-Realschule plus einiges vorzuweisen. Sogar ein dreiwöchiges Praktikum in England können die Schüler absolvieren. Doch Ralf Frühholz sieht dies erst als den Beginn einer Entwicklung an: „Wir möchten das Europa-Profil ausbauen und ein Europa-Curriculum entwickeln. Es sind auch Partnerschaften geplant.“

Doch seine Schule ist nicht die einzige in Mainz, die den Standards für das Zertifikat „Europaschule“ genügt. Auch das Schlossgymnasium hat Anfang Mai in einem Festakt das Prädi-

kat erhalten. Überreicht wurden Schild und Urkunde für alle ausgewählten Schulen im Bildungsministerium von Staatssekretär Hans Beckmann und Staatssekretärin Jaqueline Kraege.

„Anerkennung der Arbeit“

Rektorin Brigitte Wonneberger erzählt, dass die Freude im Kollegium und unter den Schülern groß sei: „Man freut sich darüber, Anerkennung für die kontinuierliche Arbeit zu erhalten. Schließlich kam für uns die Sache schon lange vor der Auszeichnung.“ Vor allem die Teilnahme am „Europäischen Wettbewerb“, die seit über 25 Jahren von den Kunstlehrern der Schule organisiert werde, und die Demokratieerziehung seien zentrale Pfeiler des europäischen Profils der Schule. „Vieles geht von den Schülern aus, sie organisieren zum Beispiel Politikerbesuche oder Thementage selbst. Da dürfen sie Sachen ausprobieren und auch mal auf die Nase fallen.“

Vor allem aber dürfe die internationale Schülerschaft selbst herausarbeiten, was Europa für sie bedeutet. „Diese Arbeit zum tieferen Verständnis von Europa hat Zukunft, vor allem auch in der engen Zusammenarbeit mit der Anne-Frank-Realschule plus und ihrem Rektor Herr Frühholz“, betont Brigitte Wonneberger.